

reichend vollständige Beschreibung zu finden ist. Es gibt also weiterhin den Bedarf, die mündliche Überlieferung zwischen Praktikern in Handbüchern zusammenzufassen sowie systematisch die zahlreichen durch das Buch aufgedeckten Wissenslücken zu schließen.

Zusammenfassend kann man wiederum als zentrale Erkenntnis hervorheben, dass es essenziell ist, eine weitere Verbreitung beziehungsweise Etablierung zu verhindern, mehrjährig zu agieren, um Erfolg zu haben, das richtige Verfahren anzuwenden sowie durch Nachkontrollen sicherzustellen, dass auch mittelfristig nichts übersehen wurde.

Insgesamt ein höchst empfehlenswertes Werk für alle, die sich in der Praxis mit der Zurückdrängung von Arten beschäftigen!

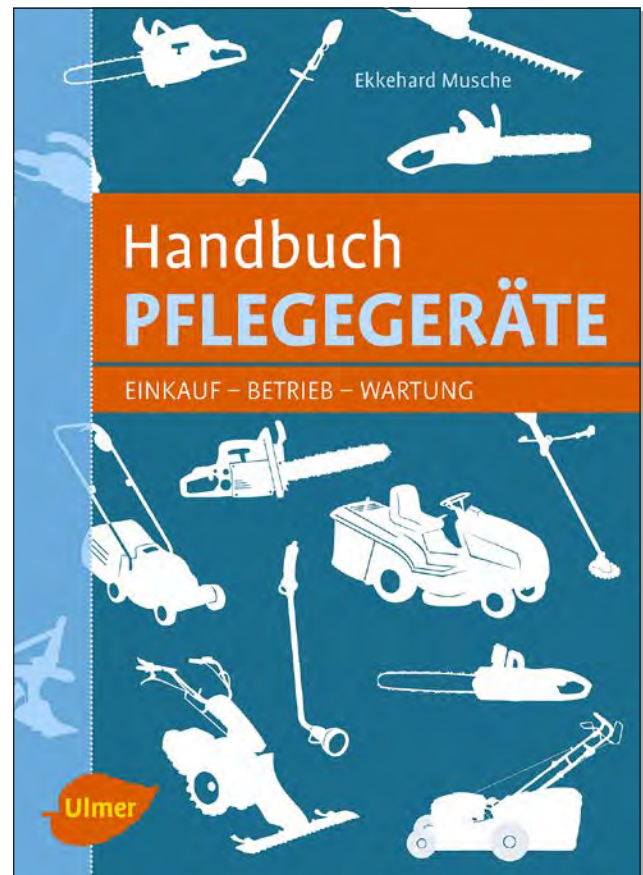
Doreen SCHMIEDEL, Eckehard-G. WILHELM, Stefan NEHRING, Cornelia SCHEIBNER, Mechthild ROTH & Susanne WINTER (2015): Management-Handbuch zum Umgang mit gebietsfremden Arten – Band 1: Pilze, Niedere Pflanzen und Gefäßpflanzen. – Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt 141(1), ISBN 978-3-7843-4041-8: 709 Seiten; Bezug über BfN-Schriftenvertrieb – Leserservice – im Landwirtschaftsverlag GmbH, 48084 Münster, +49 2501/801-300, oder [www.buchweltshop.de/bfn](http://www.buchweltshop.de/bfn).

## Einführung in die Geräte des Garten- und Landschaftsbaus

(AZ) Das „Handbuch Pflegegeräte“ stellt die ganze Bandbreite an Maschinen vor, die im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt werden.

So werden neben den obligatorischen Mähgeräten auch Fräsen, Laubgebläse und Pflanzenschutzgeräte vorgestellt, aber auch Großmaschinen, wie multifunktionale Geräteträger. Funktionsweise sowie Einsatzmöglichkeiten stehen neben speziellen Anbaugeräten und technischen Besonderheiten im Zentrum der reich bebilderten Erläuterungen. Damit sind die zentralen Punkte angesprochen, die für einen versierten Einsatz der Geräte notwendig sind. Zusätzlich werden Ratschläge gegeben, worauf bei der Anschaffung geachtet werden sollte und wie durch ausreichende Pflege und Wartung die Lebensdauer der Geräte verlängert werden kann. In Übersichtstabellen werden darüber hinaus ausgewählte Modelle verglichen. Somit ist es auch Laien möglich, die Bandbreite möglicher Alternativen für die einzelnen Aufgaben zu erkennen, zu verstehen und ansatzweise zu bewerten. Erstaunlich oft kommen dabei inzwischen akkubetriebene Geräte in die nähere Auswahl. Ein Glossar am Ende des Buches erklärt einige wichtige Fachbegriffe. Doch leider bietet dieses für Einsteiger – denen beispielsweise ein „Hydrostatantrieb“ nicht auf Anhieb ein Leuchten in die Augen zaubert – tendenziell doch immer noch zu wenige Definitionen.

Trotz der umfassenden Erläuterungen bleiben die Beschreibungen durch die sehr große Bandbreite an Themen oft recht allgemein. Dies betrifft insbesondere die in Kästen hervorgehobenen Kaufempfehlungen. Somit weiß der Leser zwar zumeist, worauf er achten sollte, doch bleibt er im Unklaren darüber, woran gute Qualität tatsächlich zu erkennen ist oder wie er seine speziellen Ansprüche mit entsprechendem Gerät umsetzen kann. Das Handbuch ist somit zwar ein gutes Einstiegswerk für Anwender im Garten- und Landschaftsbau oder kommunale An-



gestellte, kann aber ein tiefergehendes Verständnis der Landschaftspflegetechnik leider nicht vermitteln. Dies gilt umso mehr für eine auf Naturschutz fokussierte Landschaftspflege, die oft auf alternative Pflegeansätze zurückgreifen muss. So sind die typischen Naturschutzflächen oft schwer zugänglich oder nur bedingt tragfähig, oder es soll besonders tierschonend gemäht werden. Ein gutes Beispiel sind Balkenmäher, die zwar vorgestellt

## Rezensionen

werden, deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen im Hinblick auf eine schonende Bewirtschaftung aber nicht näher behandelt werden. Auch die in der Landschaftspflege oftmals große Herausforderung, das Schnittgut zu bergen, wird abseits von Grasfangkörben und Mulchgut nicht erwähnt.

Selbstverständlich kann eine solche Vorstellung technischer Geräte nicht unabhängig von Produktinformationen erfolgen, und die Hersteller-Übersicht am Ende des Buches ist durchaus genauso hilfreich wie die eingeschobenen Modelltabellen. Dennoch erinnern die in das Buch eingestreuten Werbeblöcke an „Produktplatzierungen“, auch wenn sich der Text insgesamt sehr um eine objektive Darstellungsform bemüht. An anderer Stelle wären wiederum auf ersichtlichen Kriterien basierte Bewertungen sehr wünschenswert, so bei den vergleichenden tabellarischen Modellübersichten, die als reine Informati-

onslisten gestaltet sind. Abgesehen davon, dass die Übersichten ohnehin nur bis zum nächsten Modellwechsel aktuell sind, wurde damit die Chance für eine wirkliche Kaufberatung vergeben.

Als Fazit bleibt, dass die Welt der Pflegegeräte sehr umfassend ist, aber das Buch eine erste gute Annäherung an das Thema bietet. Dennoch bleiben die wichtigen Fragen der naturschutzbezogenen Landschaftspflege unbeantwortet. Sehr schade für einen Verlag, der sich zumindest früher die Naturkunde und die Landschaftspflege breit auf die Fahnen geschrieben hat. Hier wäre es sehr wünschenswert gewesen, etwas mehr Ökologie in den „konventionellen“ Garten- und Landschaftsbau zu bringen.

Ekkehard MUSCHE (2015): Handbuch Pflegegeräte. Einkauf, Betrieb, Wartung. – Ulmer Verlag, ISBN 978-3-8001-3381-9: 284 Seiten, 29,90 Euro.

## Die Bockkäfer Mitteleuropas

(Heinz Bußler) Im Gegensatz zu anderen Käferfamilien gelten die Bockkäfer als relativ gut erforscht. In der nunmehr schon dritten, stark überarbeiteten und erweiterten zweibändigen Auflage wurde eine umfangreiche Datenmenge zur Systematik, Morphologie, Biologie und Faunistik mitteleuropäischer Bockkäfer sowie zu ihren Beziehungen zum Menschen zusammengetragen und aktualisiert. Der erste Band beinhaltet Bestimmungstabellen für Unterfamilien, ausgewählte Gattungen und Arten sowie einen dichotomischen Bestimmungsschlüssel für alle Imagines. Überflüssig erscheinen für die Bestimmung Verbreitungshinweise für Bundesländer, da diese auch in einer Übersichtstabelle zusammengefasst sind und sich bei den Einzelbeschreibungen im zweiten Band wiederholen. Bei den Beschreibungen der einzelnen Arten werden im zweiten Band die in Deutschland vorkommenden Arten besonders berücksichtigt. Nachweise liegen für 202 heimische und eingeschleppte Arten vor, wobei etliche Meldungen zweifelhaft sind oder weit zurückliegen.

Hervorzuheben ist die ausgezeichnete Bildqualität des gesamten Werks. Fast ausschließlich wurden Lebendfotos verwendet, die auch wichtige Bestimmungsmerkmale erkennen lassen. In der Zusammenschau von Bildern und Bestimmungsschlüsseln kann auch von „Einsteigern“ ein großer Teil der Arten bestimmt werden. Voraussetzung für den Gebrauch des Schlüssels ist jedoch eine entsprechende optische Ausrüstung. Im Gelände am lebenden Objekt dürfte eine erfolgreiche Bestimmung nur ausnahmsweise möglich sein. Da alle Bockkäferarten, mit Ausnahme weniger „schädlicher“ Arten, nach Bundes-



artenschutzverordnung besonders oder streng geschützt sind, bleibt eine absolut sichere Bestimmung in vielen Fällen nur mit naturschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigungen möglich. Um den Überblick über die sich stän-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [38\\_1\\_2016](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Einführung in die Geräte des Garten- und Landschaftsbaus 137-138](#)